

durch den verbrecherischen Überfall Hitlerdeutschlands aufgezwungene kriegerische Auseinandersetzung mit dem Imperialismus war die schwerste und härteste Prüfung der moralischen und physischen Kräfte des Sowjetvolkes und seiner Streitkräfte. Sie widerstanden dem faschistischen deutschen Aggressor und fügten ihm die entscheidenden Schläge zu, die seine vernichtende Niederlage besiegelten. Damit verteidigte die Sowjetarmee nicht nur das Land des Roten Oktober, sondern bahnte zugleich vielen Völkern und Ländern den Weg zu Freiheit, Unabhängigkeit und sozialem Fortschritt.

## Kämpfer — von der Partei erzogen

Die wichtigste Lehre, die der gesamte Kampfweg der Sowjetarmee vermittelt, lautet: Die Führung durch die Partei ist die entscheidende Quelle aller Erfolge.

Die Rote Armee wurde durch die Bolschewiki geschmiedet. Die Partei erzog die Kämpfer zu Marxisten-Leninisten, zu Internationalisten. Sie formte kommunistische Kommandeure und Politikader, Unter Lenins Leitung erarbeitete die Partei die Prinzipien des Aufbaus, der Gliederung und Struktur, der Ausrüstung und Ausbildung der Streitkräfte der Sowjetmacht. Unerbittlich forderte sie eine eiserne militärische Disziplin. Rechtzeitig ergriff die Partei Maßnahmen, um die Streitkräfte den sich ändernden Bedingungen entsprechend weiterzuentwickeln, umzuformen und neu auszurüsten. In den schwierigsten Situationen, während des Bürgerkrieges und im Großen Vaterländischen Krieg, entsandte sie Hunderttausende Kommunisten in die Armee, die als Kommandeure und Politarbeiter, als Unteroffiziere und Soldaten den Parteilosen das Vorbild heldenmütigen, opferbereiten Einsatzes gaben.

Auf der wissenschaftlichen Grundlage des Marxismus-Leninismus löste die KPdSU in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg die neuen Probleme der Festigung und Vervollkommnung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft, der Erziehung, Ausbildung und Ausrüstung der Sowjetarmee. Der XXIII. Parteitag der KPdSU zeigte anschaulich, wie sich die KPdSU um die Weiterentwicklung der sowjetischen Militärdoktrin, um die Sicherung der materiell-technischen Basis der Landesverteidigung und die stetige Festigung der politisch-moralischen Einheit von Volk und Armee ständig sorgt. Wenn die sowjetischen Streitkräfte heute in jeder Hinsicht fähig und bereit sind, einen imperialistischen Aggressor unter allen Bedingungen zu vernichten, so ist dies das Resultat der klugen und weisen Führung durch die KPdSU.

Seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gehen die revolutionäre deutsche Arbeiterklasse und alle progressiven Kräfte von dem allgemeingültigen Grundsatz aus, daß in der Stellung zur Sowjetunion und zur Sowjetarmee der wichtigste Prüfstein für die Treue zum sozialistischen Internationalismus besteht.

Wenn wir in der DDR heute auf ein festes, unlösliches und sich ständig vertiefendes Kampfbündnis mit der Sowjetunion blicken können, wenn die deutsch-sowjetische Freundschaft eine unserer größten Errungenschaften und ehernes Grundprinzip unserer Staatspolitik darstellt, so ist dies Ausdruck der Kontinuität und zugleich Krönung des nunmehr über 50jährigen internationalistischen Kampfes der besten Söhne der deutschen Arbeiterklasse, mit Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Ernst Thälmann, Wilhelm Pieck und Walter Ulbricht an der Spitze. Alle Erfahrungen und Ergebnisse dieses Kampfes, insbesondere unseres seit 1945 zurückgelegten Weges, haben bestätigt, daß die Grundfragen unseres Volkes nur auf der Grundlage der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des Roten Oktobers, durch die schöpferische Anwendung dieser Lehren und in unverbrüchlicher Freundschaft mit der Sowjetunion gelöst werden können.

Heute stehen auf deutschem Boden zwei sozialistische Armeen als staatlich organisierte Machtinstrumente auf Wacht für den Sozialismus. Genosse L. I. Breshnew hat es in seiner Ansprache vor Absolventen der sowjetischen Militärakademien am 5. Juli 1967 noch einmal mit unmißverständlicher Klarheit formuliert: „Die Sowjetarmee steht für die Sicherheit der DDR ebenso ein wie für die Interessen des eigenen sozialistischen Vaterlandes!“

Dieses unser Klassen- und Waffenbündnis beruht auf dem festen Fundament der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, der gleichen sozialökonomischen Grundlagen und der gemeinsamen revolutionären Kampftraditionen, der festen Waffenbrüderschaft unserer Völker und Armeen und auf den übereinstimmenden Klasseninteressen im Kampf für den Sieg des Sozialismus und gegen den gemeinsamen Feind, den Imperialismus.

Die UdSSR und ihre Streitkräfte tragen seit 50 Jahren die Hauptlast in der weltweiten Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus. Gerade in der Gegenwart ist die Sowjetarmee als Streitmacht des gesellschaftlich fortgeschrittensten Landes, als stärkste und kampferfahrenste Armee mehr denn je Schild und Schwert der sozialistischen Militärkoalition.